

# BRASILIEN-INFO

Lange Str. 48  
48477 Hörstel-Bevergern  
Tel.: 05459/9720137  
info@pater-beda.de  
pater-beda.de

Spendenkonto  
DKM - Darlehnskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM



## BRASILIEN-REISE startet am 2. März 2022

### Nun soll es wieder losgehen. Die erste Brasilienreise seit der Pandemie.

So Gott will und Corona uns läßt, wollen wir jetzt im März die erste Partnerbegegnungsreise nach Brasilien unternehmen. Besonders wichtig dabei ist die Begleitung der Durchführung eines 2-jährigen, kofinanzierten Projektes mit zehn Partner im Bundesstaat Paraiba, gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ. Titel des Vorhabens: **Netzwerken für Nachhaltigkeit**: Regionale Produktion, solidarisch-digitale Vermarktung und bewusster Konsum - überregionale Verantwortungsgemeinschaften.



Das Projekt zielt darauf ab, benachteiligten Bevölkerungsgruppen Zugang zu alternativen Produktions- und Vermarktungsweisen zu verschaffen und darüber Alternativen zur Existenzsicherung zu bieten. Über bewusstseins-schaffende Maßnahmen

sollen Themen wie solidarische Ökonomie, bewusster Konsum und Stadt-Land-Dialog verbreitet werden. Neben der Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten und Kunsthandwerk sowie Kulinarika für den Verkauf, werden alternative und solidarische Vermarktungsstrategien auf lokalen Messen sowie anhand digitaler Vermarktung etabliert. Der Verkauf der Produkte wird von kulturellen Darbietungen und politischem Theater begleitet, sodass Konsumenten für regionale und nachhaltige Anbauweisen sensibilisiert werden.

Start war im Juli 2021 und das Vorhaben geht bis Ende Juni 2023. Mittlerweile fanden erste Kurse statt und viele bauliche Anpassungen und Verbesserungen wurden bereits durchgeführt. Wir sind ganz gespannt auf die konkrete Projektumsetzung und werden unterwegs begleitet von den Koordinatoren des Projektes, Antonio Cleide Gouveia und Rogério Oliveira, beide tätig bei der Kommission für Landpastoral im Bundesstaat Paraiba. **Einige erste Eindrücke auf der nächsten Seite.**

**Ihr könnt uns auf unserer Reise in Brasilien begleiten und „folgen“. Schon jetzt findet Ihr mehr Infos direkt über den Blog auf der Homepage oder über Facebook und Instagram:**  
**[www.pater-beda.de](http://www.pater-beda.de)**



## In Zeiten von Corona werden aktuell 4.000 Familien mit Bio-Lebensmitteln versorgt!



Das „Netzwerk SoliVida“, also der Zusammenschluss aller 33 Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda, und das „Institut für soziale Entwicklung Pater Beda“ - IFBDS haben in Zusammenarbeit mit der „Sozialstiftung Banco do Brasil“ im Rahmen der Solidaritätskampagne "Brasileiros pelo Brasil / Brazilianer für Brasilien" 4.000 Familien in den Bundesstaaten Bahia, Pernambuco und Ceará mit Bio-Produkten aus der Familienlandwirtschaft versorgt. Gleichzeitig wurden 142 Familien gefördert, die die Lebensmittel erzeugt und geliefert haben. Die im Dezember 2021 gestartete Kampagne zielte darauf ab, die Produzenten der Familienlandwirtschaft mit den verarmten und hungernden Menschen in Kontakt zu bringen, die über Sozialinstitutionen organisiert sind. Die Lebensmittel wurden nun zwischen dem 8. und 16. Februar verteilt.

Seit Beginn der Pandemie hat das „Netzwerk SoliVida“ bereits im Rahmen der Kampagne "Wer Hunger hat, kann

nicht warten“ Solidaritätsarbeit geleistet und in allen 33 Partnereinrichtungen Lebensmittel verteilt. Die Partnerschaft mit der „Sozialstiftung Banco do Brasil“ stärkt und verbindet die Enden der Produktionskette: diejenigen, die anbauen und ernten, mit denjenigen, die sich in einer prekären Situation befinden. Sie kaufen Produkte von kleinen ländlichen Erzeugern, um Lebensmittelpakete an bedürftige Familien zu verteilen.

10. Februar 2022



## Partnerprojekt des Monats (regelmäßig bei Facebook)

Comissão Justiça e Paz

**Kommission für Gerechtigkeit und Frieden, Belém/PA**



"Frieden und Gerechtigkeit verbreiten – das muss in allen Lebensbereichen unser übergeordnetes Ziel sein!" sagt Marie Henriqueta Ferreira Cavalcante, Koordinatorin der „Comissao Justica e Paz“

Seit 1991 gibt es die "Kommission für Gerechtigkeit und Frieden", deren vielfältige Aufgaben kaum zu beschreiben sind. Neben Bildungsarbeit, Zusammenkünften und gezielten Aktionen geht es auch darum, die kirchlichen Lehren an diesen Idealen zu messen. Diese beiden Grundpfeiler der Menschenrechte werden als Grundlage der Evangelisierung gesehen.

Gemeinsam wird regelmäßig und systematisch darüber nachgedacht, in welcher Realität Kirche sich gegenwärtig befindet und aufgezeigt, was in dieser Realität für eine gerechte, gleiche und brüderlich-schwesterliche Gesellschaft

getan werden kann und muss. Der begleitende Bischof ist Dom José Luís Azcona.

Die Kommission beteiligt sich durch die Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden daran, Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Fragen zu finden, zu verbreiten und diese tragfähig zu machen.

Dazu ist es notwendig, Veranstaltungen (Seminare, Vorträge, Treffen, Debatten) zu fördern. Unterstützt werden zudem Initiativen, Bewegungen und Vereine, die für das Leben kämpfen. Unterstützung erfahren auch die, die in Fällen von Verstößen gegen das Menschenrecht eingreifen. Nicht selten sind diese dann selbst mit dem Tode bedroht und auf die Unterstützung der Gemeinschaft angewiesen.

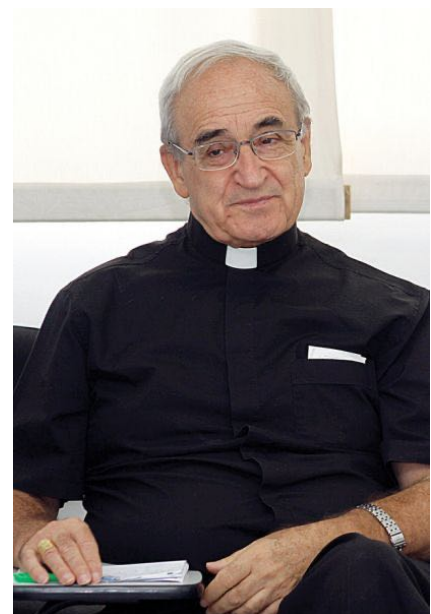


Die Mitglieder kommen immer wieder zu verschiedenen Aktionen zusammen, wie der Ausbildung/Fortbildung zum Thema „Menschenrechte“

- Bekämpfung von Wahlkorruption
- Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Bekämpfung von Menschenhandel
- Verteidigung des Lebens in allen Dimensionen
- Stärkung des Netzwerks der Kommissionen für Gerechtigkeit und Frieden in Diözesen und Prälaturen.

Die vielfältige Bildungsarbeit wird immer wieder neu gedacht und an aktuelle politische und gesellschaftliche Begebenheiten angepasst. Stillstand gibt es nicht, so lange es noch Menschenrechtsverletzungen gibt.

**Schwester Henriqueta Ferreira Cavalcante und Bischof Dom José Luís Azcona** sind für ihr Engagement bereits vielfach ausgezeichnet worden. Eine große Wertschätzung ihrer wertvollen Arbeit.



## Netzwerk Solivida wird schon 10 Jahre alt

Einige Eindrücke vom Abschluß des großen einwöchigen Treffens der 27 Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda in Brasilien in Lagoa Seca/PB vor genau 10 Jahren (29.01.2012). Das war der Beginn des Netzwerkes SoliVida (Solidarität und Leben).



Greenpeace-Studie

## Brasiliens verheerende Klimabilanz

Steigende Treibhausgasemissionen, ein exzessiver Einsatz von Pestiziden, die immer schneller voranschreitende Zerstörung des Regenwaldes: Eine neue

Studie zeigt, wie schädlich die Präsidentschaft des Rechtsaußen-Politikers Jair Bolsonaro für das Klima ist.

*Von Benedikt Peters*

Im Herbst will Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro wiedergewählt werden. Wie gut die Chancen des Rechtsaußen-Politikers sind, ist derzeit noch schwer zu beurteilen, eines aber scheint sicher zu sein: Für den Klima- und Umweltschutz wäre eine Wiederwahl Bolsonaros verheerend. Dieser Schluss lässt sich aus einer neuen Studie ziehen, welche die Umweltorganisation Greenpeace an diesem Montag veröffentlicht, sie lag der SZ vorab vor. Die Autoren ziehen darin eine umfassende umweltpolitische Bilanz der Bolsonaro-Regierung, die nun seit drei Jahren im Amt ist.

Nicht nur die Zerstörung des Amazonas-Regenwalds hat demnach drastisch zugenommen, zwischen Juli 2020 und August 2021 lag sie mit 13 235 Quadratkilometern um drei Viertel höher als drei Jahre zuvor. Gestiegen sind auch die Treibhausgas-Emissionen: Im Jahr 2020 stieß Brasilien mit 2,16 Milliarden Tonnen so viel Kohlenstoffdioxid aus wie seit 2006 nicht mehr. Zum Vergleich: 2020 emittierte Deutschland 739 Millionen Tonnen, also etwa ein Drittel im Vergleich zu Brasilien.

Weitgehend unbekannt war bisher, dass auch der Einsatz umweltschädlicher Pestizide unter Bolsonaro stark gestiegen ist. 1500 neue Mittel wurden der Studie zufolge seit dessen Amtsantritt zugelassen, so viele wie noch nie, auch bei den eingesetzten Mengen gebe es Rekorde. Darunter seien Pestizide, die in der EU nicht zugelassen sind, etwa das Herbizid Atrazin. Ob das Mittel schädlich für Menschen ist, ist umstritten.

## Umweltfragen kümmern die Anhänger des Rechtspopulisten wenig. Eher die Waffengesetze

Detailliert belegen die Autoren, wie Bolsonaro die brasilianischen Umweltschutzbehörden geschwächt hat. Das Umweltministerium sowie die wichtigen staatlichen Institute Ibama (natürliche Ressourcen) und Chico Mendes (Biodiversität) verloren ein Zehntel ihres Personals; zudem wurden die Budgets der Institute je um etwa 30 Prozent gekürzt. Der Gesamthaushalt des Umweltministeriums ist so niedrig wie seit 2010 nicht mehr. Stark zugenommen haben Greenpeace zufolge auch die Konflikte um Land und die Bedrohungen für Indigene.

Zweifelhaft ist allerdings, ob Bolsonaros verheerende Umweltbilanz das Zeug dazu hat, ihm bei seinem Projekt Wiederwahl zu schaden. Der Klimaschutz ist zwar auch in Brasilien wichtiger geworden und wird auf Demonstrationen eingefordert - aber nahezu ausschließlich von jungen, linken Bewohnern der Metropolen wie São Paulo und Rio de Janeiro, die ohnehin eher nicht für Bolsonaro stimmen. Seine Anhänger interessieren sich für andere Dinge: Sie sind für Lockerungen der Waffengesetze, gegen gendergerechte Sprache und gegen die "Kaste" etablierter Politiker. Ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Wahl Bolsonaros vor drei Jahren war es, dass er ähnlich wie Donald Trump als Außenseiter wahrgenommen wurde.

Nach vier Jahren an der Staatsspitze kann der Rechtsaußen Außenseitertum freilich nicht mehr für sich in Anspruch nehmen. Seine Unterstützungswerte sind derzeit niedrig, vor allem, weil viele Brasilianer mit dem schlechten Corona-Management und der sich verschärfenden Armut unzufrieden sind. In den Umfragen zur Wahl führt derzeit klar der linke Ex-Präsident Lula da Silva. Bolsonaro versucht nun, gegenzusteuern: Der Präsident hat der Bevölkerung neue Sozialleistungen versprochen und will die Gehälter aller Beamten erhöhen. Bis zur Wahl im Herbst ist schließlich noch etwas Zeit.

23. Januar 2022